



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Ausz dem i Capitel

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

S; 2 Pic^o Miradulan^o septupliciter h̄ v̄bū er
ponens nūq̄. p vento posuit. Der gleychn thut
er ouch mit d̄ Ortographey/als **H**euā **M**an
na/**M**ānas/**L**apnaū/vñ was er nu erdencken
kā wid den brauch d̄ kirchen/damit er was na
wes auff die bā bring vnd seyn ketzerische leer
mit disen nawen worten vnderstutzen moeg.

Aus dem i Capitel

In dem funfften. para. do **L**ut. dolmatschet/ **A**
umb/wolcher sach willen ich dich erinnere/dz
du erweckest/die gab die in dir ist/durch auffle
gūg der bende **S**elheet yhn vn̄m bewerten text
nit das du erweckest die gabe sonder gr̄am das
ist dy gnade. **D**iewol nu **L**u. wol weyst dz die
sestell sagt v̄o dem sacrament der heyligen wei
be/vnd des pristertūbs, **N**och dan dieweil er
di sacrament v̄wurfft vnd lert das sie vns keyn
gnad mitbringen/hat er das wortli gnad bie su
hgeloeschet vnd ei anders an die stat gesetzt. **A**
lso weist der mā allenthalben seynen vorteil. tzu
erleben vñ vnser sach hinbinder drucken.

Aus dem andern Capitel

Im dem oersten Para. do **L**ut. dolmatschet **B**
nyemant streyttet / vñnd slicht sich in der na
rung beschafft/felschet **L**utter aber. **S.** Pauls
wort der die narung nicht vorbewet/dieweyll
er sich oben beromet wie er sich mit sein eygen

R v